

11. November 2019

Newsletter

Demografischer Wandel / Statistische Informationen

Ausgabe 2019-2

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Amtliche Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) vom 30.06.2019
2. Zuwanderung 2018: Deutschland wächst um 400.000 Menschen
3. Junge ziehen in die Städte, Alte aufs Land – Binnenmigration verschärft demografische Probleme
4. Neue Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis)
5. Lebenserwartung steigt nur noch langsam
6. Wachsende Einsamkeit in Deutschlands alternder Gesellschaft
7. Wohnungsmarktbeobachtung 2019 der NBank
8. Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

1. Amtliche Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) vom 31.12.2019

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat die neuen amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06.2019 veröffentlicht. Es handelt sich um die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011.

Die neuen amtlichen Einwohnerzahlen der kreisangehörigen Kommunen vom 30.06.2019 sowie die Veränderungen zum gleichen Zeitraum des Vor- bzw. Vorvorjahres können Sie aus den als Anhang beigefügten Übersichten entnehmen.

Zur Jahresmitte 2019 hatte der Landkreis Osnabrück danach insgesamt 357.884 Einwohner. Gegenüber dem 30.06.2018 ist die Bevölkerungszahl damit um 652 Personen bzw. 0,18 % angestiegen.

In den meisten kreisangehörigen Kommunen hat sich die Bevölkerungszahl im Zeitraum Mitte 2018 – Mitte 2019 leicht erhöht. Unter den kreisangehörigen Einheits- und Samtgemeinden ist die Bevölkerungszahl prozentual am stärksten in der Gemeinde Bad Rothelfelde (+1,96 %), gefolgt von der Stadt Dissen aTW (+1,37 %) und der Gemeinde Bad Essen (+1,08 %) gestiegen.

Prozentual den höchsten Bevölkerungsrückgang gab es in den letzten 12 Monaten in der Gemeinde Bad Laer (-0,74 %), gefolgt von der Gemeinde Hilter a.T.W. (-0,65 %) und der Gemeinde Glandorf (-0,42 %).

Die amtlichen Bevölkerungszahlen aller niedersächsischen Kommunen stehen neben einer Vielzahl weiterer Daten in der Online-Datenbank des LSN zum kostenlosen Abruf zur Verfügung. Sie erreichen die Online-Datenbank des LSN über folgenden Link:

<https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/default.asp>

2. Zuwanderung 2018: Deutschland wächst um 400.000 Menschen

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) gab es im Jahr 2018 insgesamt 1.585.000 Zuzüge aus dem Ausland und 1.185.000 Fortzüge in das Ausland. Damit sind im Jahr 2018 insgesamt 400.000 mehr Personen nach Deutschland zugezogen als fortgezogen. Die Nettozuwanderung ist damit gegenüber dem Vorjahr (2017: 416.000) leicht zurückgegangen.

Bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit ergab sich im Jahr 2018 ein negativer Wanderungssaldo von 60.000 Personen (2017: -82.000). Den größten Wanderungsgewinn gab es weiterhin mit Staaten der Europäischen Union (+202.000).

Weitere Informationen unter:

[PM Destatis Nr. 271 vom 16.07.2019](#)

3. Junge ziehen in die Städte, Alte aufs Land – Binnenmigration verschärft demografische Probleme

Vor allem junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren verlagern ihren Wohnort – und zwar ganz überwiegend in die Städte. Ältere Personen wechseln dagegen deutlich seltener die

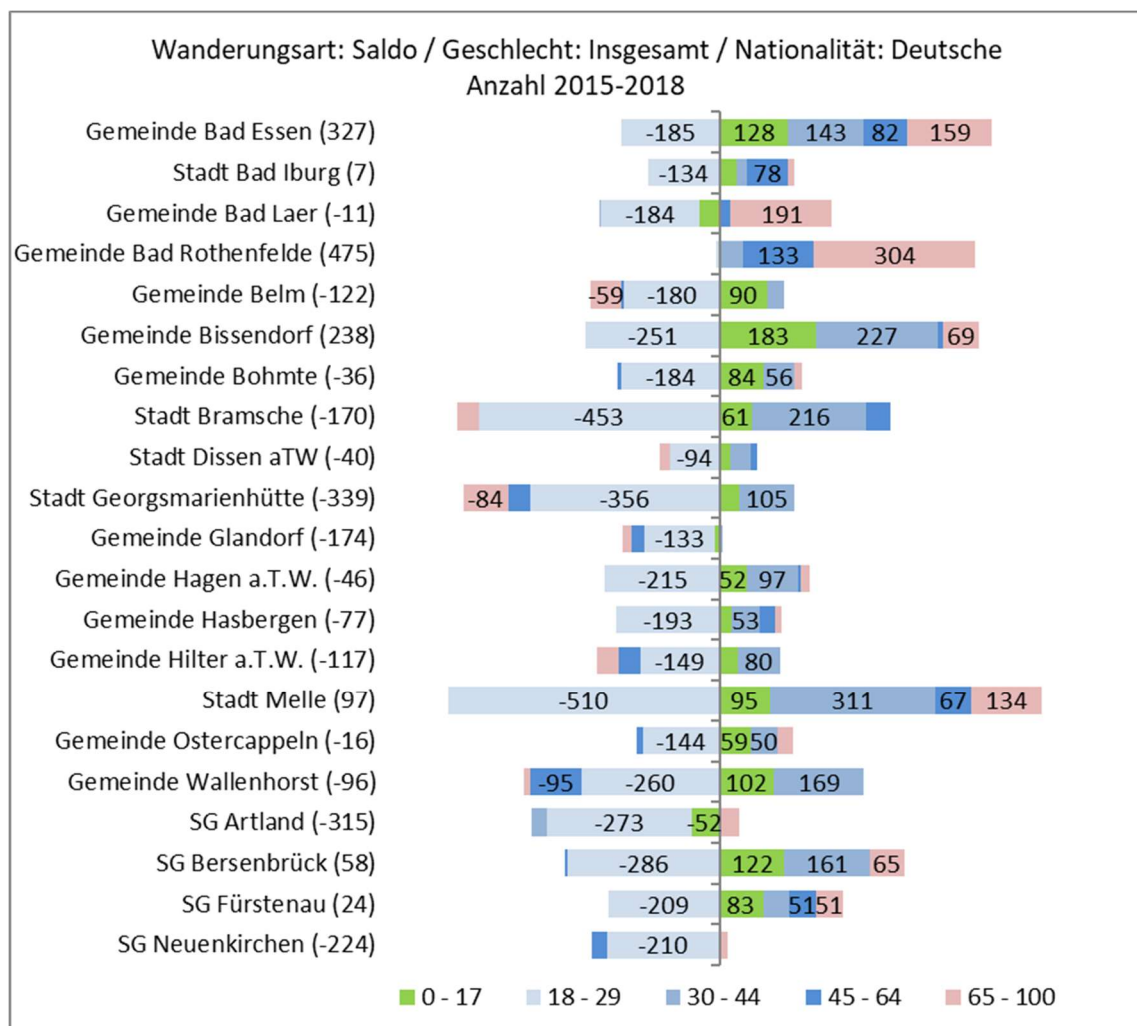
Region. Sie zieht es tendenziell in ländliche Räume. Zu diesen Ergebnissen kommt eine aktuelle Analyse des RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Im Zeitraum 2008 – 2014 sind von den insgesamt 6,9 Millionen Binnenmigranten zwischen 18 und 29 Jahren 81 % in eine Stadt gezogen, während sich lediglich 19 % für einen Landkreis entschieden haben. Die führte zu einer Wanderungslücke für die ländlichen Gebiete von fast 460.000 Personen in dieser Altersgruppe. Diese Wanderungslücke für die ländlichen Gebiete könne durch die Zuwanderung den älteren Altersgruppen nicht ausgeglichen werden.

Weitere Einzelheiten können aus der Pressemitteilung des RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung vom 24.10.2019 entnommen werden:

[PM RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung vom 24.10.2019](#)

Wanderungsdaten für die kreisangehörigen Kommunen

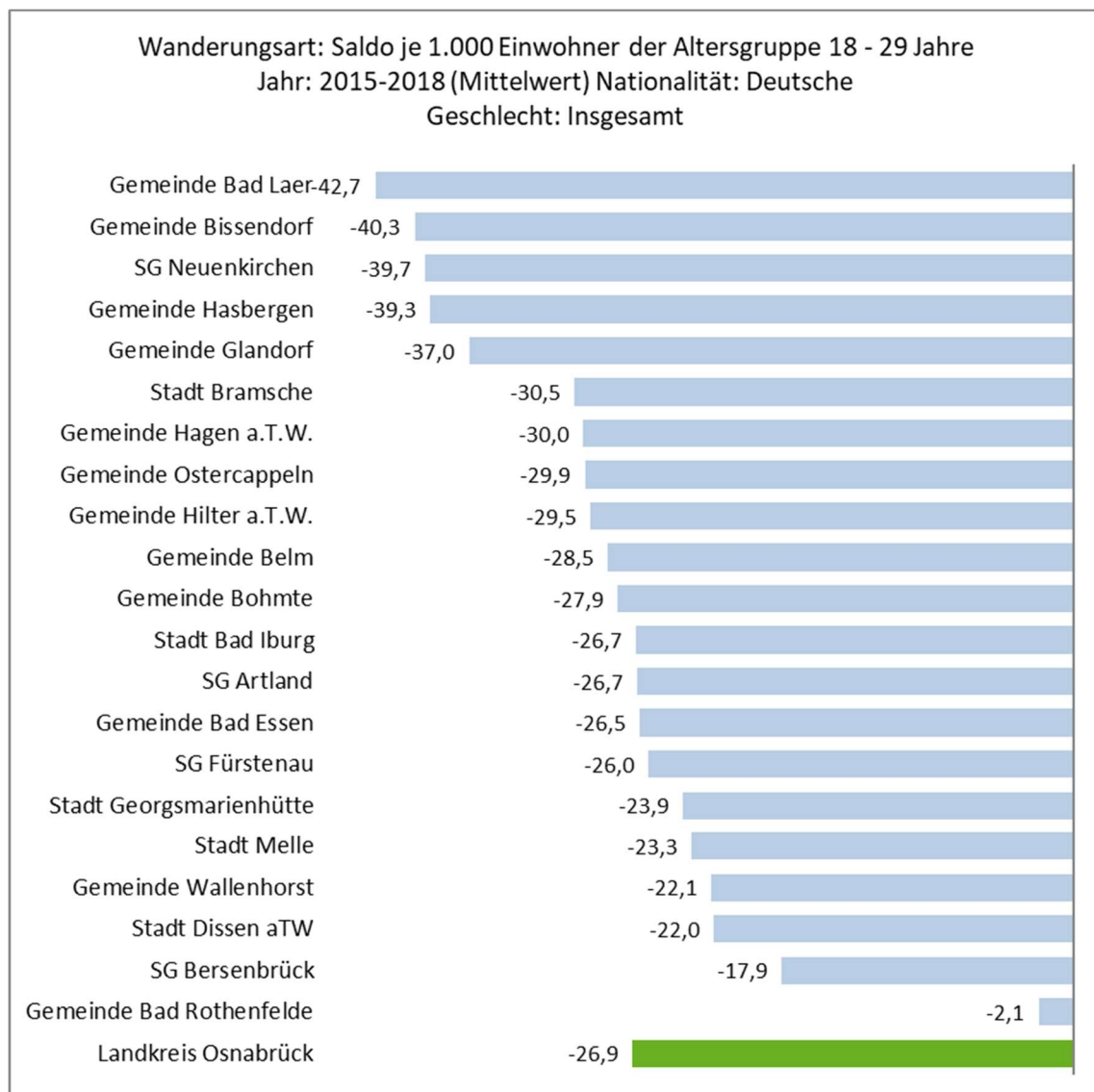
Ausgehend von der Studie des RWI hat das Referat S anhand der vorliegenden Bevölkerungsbestands- und Wanderungsdaten der kreisangehörigen Kommunen die relevanten Wanderungssalden für die kreisangehörigen Kommunen einmal näher betrachtet. Aufgrund der gerade in den letzten Jahren sehr hohen Zuwanderungsdaten bei der ausländischen Bevölkerung haben wir uns allerdings ausschließlich auf die Personengruppe der Deutschen beschränkt. Danach ergab sich für die Jahre 2015 – 2018 folgende Situation:



Das Gesamtwanderungssaldo der deutschen Bevölkerung lag in der Gemeinde Bad Essen im Zeitraum 2015 – 2018 bei +327 Personen. Bei der Altersgruppe der 18 – 29-Jährigen gab es einen Wanderungsverlust in Höhe von -185 Personen. Bei den Altersgruppen 0 – 17 Jahre (+128), 30 – 44 Jahre (+143), 45 – 64 Jahre (+82) und 65 Jahre und älter (+159) konnte die Gemeinde Bad Essen dagegen Wanderungsgewinne erzielen. Zur besseren Lesbarkeit sind kleinere Werte in der Grafik ausgeblendet worden.

Erkennbar wird aus der Grafik zudem, dass ausnahmslos alle Kommunen bei den Wanderungen der deutschen Bevölkerung im Alter von 18 – 29 Jahren Wanderungsverluste hinnehmen mussten. Am geringsten sind diese Verluste mit -6 Personen in der Gemeinde Bad Rothenfelde.

Die absoluten Wanderungssalden der kreisangehörigen Kommunen unterscheiden sich aber natürlich allein schon auf Grund der unterschiedlich großen Bevölkerungszahl erheblich. Die absoluten Wanderungssalden sind daher zusätzlich noch ins Verhältnis zu jeweils 1.000 deutschen Personen der jeweiligen Altersgruppe gesetzt worden. Danach ergibt sich für den Zeitraum der Jahre 2015 – 2018 für die Altersgruppe der 18 – 29-Jährigen folgendes Bild:



Die Wanderungsverluste der deutschen Bevölkerung in der Altersgruppe der 18 – 29-Jährigen waren in den letzten vier Jahre (2015 – 2018) relativ betrachtet am höchsten in der Gemeinde Bad Laer (-42,7 Personen je 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe). Danach folgen die Gemeinde Bissendorf (-40,3), die Samtgemeinde Neuenkirchen (-39,7), die Gemeinde Hasbergen (-39,3) sowie die Gemeinde Glandorf (-37,0).

Die geringsten relativen Wanderungsverluste bei der deutschen Bevölkerung im Alter von 18 – 29 Jahren hatte die Gemeinde Bad Rothenfelde (-2,1 Personen je 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe), gefolgt von der SG Bersenbrück (-17,9), der Stadt Dissen aTW (-22,0) und der Gemeinde Wallenhorst (-22,1).

Die hohe Mobilitätsbereitschaft der jüngeren Personen (Altersgruppe zwischen 18 und 29 Jahren) hängt vor allem mit der Aufnahme eines Studiums, einer Ausbildung oder einer beruflichen Tätigkeit zusammen (sog. Bildungswanderungen). Studienorte, Ausbildungs- und Arbeitsplätze befinden sich häufig in den größeren Städten. Dass die ländlichen Räume daher Wanderungsverluste bei den Jüngeren hinzunehmen haben, überrascht daher grundsätzlich nicht. Deutlich wird bei einer Betrachtung der entsprechenden Daten der kreisangehörigen Kommunen allerdings, dass es sehr deutliche Unterschiede der entsprechenden Wanderungsverluste unter den Kommunen gibt.

4. Neue Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis)

Die Alterung der Bevölkerung in Deutschland wird sich trotz hoher Nettozuwanderung und gestiegener Geburtenzahlen weiter verstärken. In den nächsten 20 Jahren sind durch den aktuellen Altersaufbau ein Rückgang der Bevölkerung im Erwerbsalter und ein Anstieg der Seniorenzahl vorgezeichnet. Dies ist das zentrale Ergebnis der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die das Statistische Bundesamt (Destatis) im Sommer 2019 vorgestellt hat.

Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 66 Jahren wird von aktuell 51,8 Millionen Personen je nach Höhe der Nettozuwanderung bis zum Jahr 2035 um rund 4 bis 6 Millionen schrumpfen. Ohne Nettozuwanderung wäre sogar mit einem Rückgang um etwa 9 Millionen Menschen zu rechnen.

Die Zahl der Menschen im Alter ab 67 Jahren stieg bereits zwischen 1990 und 2018 um 54 % auf aktuell 15,9 Millionen. Sie wird bis 2039 um weitere 5 bis 6 Millionen auf mindestens 21 Millionen wachsen und anschließend bis 2060 relativ stabil bleiben.

Weitere Informationen unter:

[PM Destatis Nr. 242/19 vom 27.06.2019](#)

5. Lebenserwartung steigt nur noch langsam

Die Lebenserwartung für neugeborene Mädchen beträgt aktuell 83,3 Jahre und für neugeborene Jungen 78,5 Jahre. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach den Ergebnissen der Sterbetafel 2016/2018 weiter mitteilt, ist die Lebenserwartung in Deutschland gegenüber der letzten Berechnung (2015/2017) bei Mädchen und Jungen um etwa 0,1 Jahre gestiegen. Dies entspricht der durchschnittlichen jährlichen Veränderung der

vergangenen 10 Jahre. Damit ist inzwischen ein Trend zu einem langsameren Anstieg der Lebenserwartung zu beobachten.

Weitere Informationen unter:

[PM Destatis Nr. 427 vom 05.11.2019](#)

6. Wachsende Einsamkeit in Deutschlands alternder Gesellschaft

Verschiedene Studien belegen, dass der Anteil von Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind, ab einem Alter von 75 Jahren kontinuierlich ansteigt. Von einer flächendeckenden Vereinsamung älterer Menschen kann allerdings nicht die Rede sein: Etwa sechs bis elf Prozent der 60 – 85-Jährigen empfindet Einsamkeit. In Deutschland stehen jedoch in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer vor der Verrentung. Damit kommt eine stark wachsende Zahl von Menschen in ein Alter, in dem die Einsamkeit ein Thema werden kann.

Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und die Körber-Stiftung haben in einem gemeinsamen Diskussionspapier untersucht, was die Kommunen tun können, um Einsamkeit ihrer alternden Bevölkerung vorzubeugen.

Weitere Informationen unter:

[PM Berlin-Institut: Wachsende Einsamkeit](#)

7. Wohnungsmarktbeobachtung 2019 der NBank

Mehr Mietwohnungen in den Zentren – kleinerer, bezahlbarer Wohnraum in Stadt und Land für Jung und Alt – absehbarer Generationenwechsel in den älteren Einfamilienhäusern: das sind zentrale Herausforderungen für die Wohnungsmarktakteure in Niedersachsen in den kommenden Jahren.

Um auf diese Herausforderungen angemessen reagieren zu können, benötigen die Akteure Informationen zu Baulandausweisungen, aktuelle Wohnungsmarktentwicklungen und eine Prognose zur Wohnungsnachfrage in den kommenden Jahren.

Nach den Untersuchungen der NBank sind die Wohnungsmärkte vielerorts angespannt. Es bestehe eine große Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen. Das gelte vor allem für die Großstädte, Ballungsgebiete, den Universitätsstädten und den wirtschaftlich starken Regionen.

Seit längerer Zeit könne man beobachten, dass gerade die Städte für viele Menschen hochattraktiv seien. Die Folge sei eine hohe Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum. Hinzu kämen die demografischen Veränderungen.

Weitere Informationen unter:

[NBank: Wohnungsmarktbeobachtung 2019](#)

8. Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

In einigen kreisangehörigen Kommunen sind im Jahr 2019 Bürgermeisterwahlen durchgeführt worden. In der als Anhang beigefügten Übersicht sind die Namen der Bürgermeister*innen sowie deren Amtszeit in einer Übersichtskarte zusammengestellt worden.

In der Stadt Dissen aTW hat das Verwaltungsgericht Osnabrück vor kurzem entschieden, dass die Bürgermeisterwahl vom 26.05.2019 ungültig ist. Sofern keine Berufung gegen dieses Urteil eingelegt wird, wird es eine neue Bürgermeisterwahl in der Stadt Dissen geben. Die in der Übersichtskarte zur Stadt Dissen aTW enthaltenen Angaben beziehen sich somit auf den derzeitigen Stand.

Auf den Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ können Sie übrigens auch im Internet des Landkreises Osnabrück zugreifen:

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/der-landkreis/statistiken/newsletter>

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann schicken Sie uns eine entsprechende Nachricht an lefken@lkos.de

Haben Sie noch Fragen zum Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ oder haben Sie evt. Anregungen für künftige Ausgaben des Newsletters? Über entsprechende Hinweise und/oder Anregungen freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner:

Landkreis Osnabrück
Referat für Strategische Planung
Bernward Lefken
Telefon: 0541 – 501 3063
E-Mail: lefken@Lkos.de

Niedersachsen Statistische Region* Kreis* Einheits-/Samtgemeinde* Mitgliedsgemeinde*		Bevölkerung			1) Fläche in qkm	1) Ein- wohner je qkm
		Insgesamt	Männlich	Weiblich		
		1	2	3	4	5
0	Niedersachsen	7.990.991	3.947.754	4.043.237	-	-
4	Weser-Ems	2.532.630	1.257.978	1.274.652	-	-
404	Osnabrück,Stadt	164.622	79.808	84.814	-	-
459	Osnabrück	357.884	177.587	180.297	-	-
459003	Bad Essen	15.719	7.757	7.962	-	-
459004	Bad Iburg,Stadt	10.656	5.133	5.523	-	-
459005	Bad Laer	9.170	4.537	4.633	-	-
459006	Bad Rothenfelde	8.409	4.070	4.339	-	-
459008	Belm	13.749	6.719	7.030	-	-
459012	Bissendorf	14.712	7.243	7.469	-	-
459013	Bohmte	12.709	6.314	6.395	-	-
459014	Bramsche,Stadt	30.973	15.672	15.301	-	-
459015	Dissen a.Teutob.Wald,Stadt	9.935	5.017	4.918	-	-
459019	Georgsmarienhütte,Stadt	31.813	15.610	16.203	-	-
459020	Hagen am Teutoburger Wald	13.473	6.630	6.843	-	-
459021	Hasbergen	10.993	5.368	5.625	-	-
459022	Hilter am Teutob. Wald	10.355	5.146	5.209	-	-
459024	Melle,Stadt	46.542	23.059	23.483	-	-
459029	Ostercappeln	9.856	4.792	5.064	-	-
459033	Wallenhorst	23.053	11.383	11.670	-	-
459034	Glandorf	6.595	3.386	3.209	-	-
459401	Artland, SG	23.466	11.806	11.660	-	-
459007	Badbergen	4.586	2.433	2.153	-	-
459025	Menslage	2.453	1.274	1.179	-	-
459028	Nortrup	2.985	1.507	1.478	-	-
459030	Quakenbrück,Stadt	13.442	6.592	6.850	-	-
459402	Bersenbrück, SG	29.598	14.822	14.776	-	-
459001	Alfhausen	3.958	2.023	1.935	-	-
459002	Ankum	7.607	3.738	3.869	-	-
459010	Bersenbrück,Stadt	8.472	4.193	4.279	-	-
459016	Eggermühlen	1.741	879	862	-	-
459018	Gehrde	2.530	1.285	1.245	-	-
459023	Kettenkamp	1.744	900	844	-	-
459031	Rieste	3.546	1.804	1.742	-	-
459403	Fürstenau, SG	15.915	7.896	8.019	-	-
459009	Berge	3.558	1.783	1.775	-	-
459011	Bippen	2.904	1.460	1.444	-	-
459017	Fürstenau,Stadt	9.453	4.653	4.800	-	-
459404	Neuenkirchen, SG	10.193	5.227	4.966	-	-
459026	Merzen	3.891	1.990	1.901	-	-
459027	Neuenkirchen	4.559	2.302	2.257	-	-
459032	Voltlage	1.743	935	808	-	-

Bevölkerungsveränderungen vom 30.06.2017 bis 30.06.2019 ¹⁾

Verwaltungseinheit	Bevölkerung am			Veränderung Juni 2017 - Juni 2018		Veränderung Juni 2018 - Juni 2019	
	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	absolut	in %	absolut	in %
Gemeinde Bad Essen	15.402	15.551	15.719	149	0,97%	168	1,08%
Stadt Bad Iburg	10.587	10.622	10.656	35	0,33%	34	0,32%
Gemeinde Bad Laer	9.267	9.238	9.170	-29	-0,31%	-68	-0,74%
Gemeinde Bad Rothenfelde	8.158	8.247	8.409	89	1,09%	162	1,96%
Gemeinde Belm	13.598	13.741	13.749	143	1,05%	8	0,06%
Gemeinde Bissendorf	14.477	14.647	14.712	170	1,17%	65	0,44%
Gemeinde Bohmte	12.612	12.657	12.709	45	0,36%	52	0,41%
Stadt Bramsche	31.154	31.001	30.973	-153	-0,49%	-28	-0,09%
Stadt Dissen a.T.W.	9.544	9.801	9.935	257	2,69%	134	1,37%
Stadt Georgsmarienhütte	31.585	31.722	31.813	137	0,43%	91	0,29%
Gemeinde Glandorf	6.681	6.623	6.595	-58	-0,87%	-28	-0,42%
Gemeinde Hagen a.T.W.	13.430	13.391	13.473	-39	-0,29%	82	0,61%
Gemeinde Hasbergen	10.941	10.955	10.993	14	0,13%	38	0,35%
Gemeinde Hilter a.T.W.	10.442	10.423	10.355	-19	-0,18%	-68	-0,65%
Stadt Melle	46.264	46.529	46.542	265	0,57%	13	0,03%
Gemeinde Ostercappeln	9.841	9.891	9.856	50	0,51%	-35	-0,35%
Gemeinde Wallenhorst	23.057	23.027	23.053	-30	-0,13%	26	0,11%
Gemeinde Badbergen	4.604	4.585	4.586	-19	-0,41%	1	0,02%
Gemeinde Menslage	2.426	2.432	2.453	6	0,25%	21	0,86%
Gemeinde Nortrup	2.984	2.942	2.985	-42	-1,41%	43	1,46%
Stadt Quakenbrück	13.232	13.536	13.442	304	2,30%	-94	-0,69%
Samtgemeinde Artland	23.246	23.495	23.466	249	1,07%	-29	-0,12%
Gemeinde Alfhausen	3.937	3.919	3.958	-18	-0,46%	39	1,00%
Gemeinde Ankum	7.584	7.595	7.607	11	0,15%	12	0,16%
Stadt Bersenbrück	8.423	8.450	8.472	27	0,32%	22	0,26%
Gemeinde Eggermühlen	1.719	1.766	1.741	47	2,73%	-25	-1,42%
Gemeinde Gehrde	2.491	2.526	2.530	35	1,41%	4	0,16%
Gemeinde Kettenkamp	1.749	1.754	1.744	5	0,29%	-10	-0,57%
Gemeinde Rieste	3.469	3.524	3.546	55	1,59%	22	0,62%
Samtgemeinde Bersenbrück	29.372	29.534	29.598	162	0,55%	64	0,22%
Gemeinde Berge	3.517	3.552	3.558	35	1,00%	6	0,17%
Gemeinde Bippen	2.958	2.971	2.904	13	0,44%	-67	-2,26%
Stadt Fürstenau	9.500	9.420	9.453	-80	-0,84%	33	0,35%
Samtgemeinde Fürstenau	15.975	15.943	15.915	-32	-0,20%	-28	-0,18%
Gemeinde Merzen	3.907	3.902	3.891	-5	-0,13%	-11	-0,28%
Gemeinde Neuenkirchen	4.543	4.555	4.559	12	0,26%	4	0,09%
Gemeinde Voltlage	1.695	1.737	1.743	42	2,48%	6	0,35%
Samtgemeinde Neuenkirchen	10.145	10.194	10.193	49	0,48%	-1	-0,01%
Landkreis Osnabrück	355.778	357.232	357.884	1.454	0,41%	652	0,18%
Stadt Osnabrück	163.611	164.082	164.622	471	0,29%	540	0,33%
Land Niedersachsen	7.962.523	7.978.917	7.990.991	16.394	0,21%	12.074	0,15%

¹⁾ Basis Zensus 09.05.2011

Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

